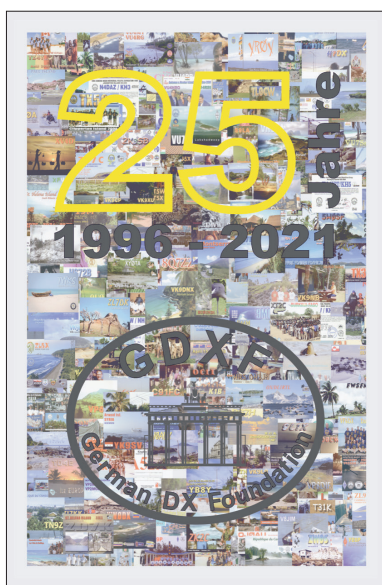


Jubiläum

25 Jahre GDXF – ein bemerkenswerter Meilenstein

Franz Langner, DJ9ZB

25 Jahre – ein Jubiläum ist immer eine besondere Gelegenheit, zurückzuschauen und Bilanz zu ziehen. Doch gleichzeitig ist es auch der richtige Zeitpunkt voller Zuversicht in die Zukunft zu blicken.



Der DX-Amateurfunk im klassischen Sinne ist schon viele Jahrzehnte alt, hat sich aber kontinuierlich immer wieder gewandelt. So sind vor allem auf dem digitalen Sektor neue Betriebsarten hinzugekommen. Dem DX-interessierten Funkamateurliegt es nicht an Beschäftigung. Manche von uns haben im Laufe der Jahre Dutzende mehr oder weniger schwierige Diplome erworben. Der wirkliche Maßstab, den jedoch die meisten Funkamateure in der Welt für ihre Bemühungen anlegen, ist immer noch der Platz, den sie in der langen, nach bestätigten DX-Gebieten geordneten Liste der DXCC-Inhaber einnehmen.

In der BRD arbeiten mehr als 2000 Funkamateure laufend an der Verbesserung ihres Länderstandes. Sie reichen ihre Erweiterungen ein bei der ARRL, bis sie in die Ehrenliste (Honor Roll) aufgenommen werden. Die ersten 100 DX-Gebiete sind in wenigen Wochen oder Monaten erreichbar, aber ab dem 250. DXCC-

Gebiet wird es dann immer schwieriger. Die Gründe liegen dafür auf der Hand, da es sich meist um unbewohnte oder touristisch schwer erreichbare pazifische Inseln oder politische Gebiete auf der DXCC-Liste handelt. Dieser Herausforderung stellen sich einige DXer und organisieren DXpeditionen, um diese exotischen DX-Gebiete zu aktivieren, damit den Funkamateuren das Erreichen der Honor Roll ermöglicht wird. Für die signifikant steigenden Kosten einer DXpedition ist die DX-Gemeinschaft aufgefordert, einen fairen Anteil der Aufwendungen zu übernehmen.

Startschuss in Lampertheim

Aus diesem Grunde trafen sich am 4. Mai 1996 zwölf aktive Funkamateure im Lampertheimer Clubhaus bei DLØWW zur Gründung einer DX-Foundation, mit dem Ziel, DXpeditionen finanziell zu unterstützen. Man war sich schnell darüber einig, dass die neue Vereinigung mit einem möglichst kleinen Verwaltungsaufwand arbeiten sollte, damit mehr als 95 % des Beitragsaufkommens in die Förderung von DXpeditionen fließen können.

Wir haben unseren Verein die „German DX Foundation (GDXF)“ benannt. Das Brandenburger Tor, Wahrzeichen Berlins und Symbol der deutschen Wiedervereinigung, haben wir als geeignetes Logo gewählt. Franz, DJ9ZB, wurde der erste noch amtierende Präsident und Rudolf, DK7NP, wurde als Sekretär bestimmt. Er gab das Amt nach kurzer Zeit an Lutz, DK8UH, weiter. Der Verein wird nach außen durch den Präsidenten vertreten, der Sekretär ist sein Stellvertreter. Unser Mitgliederbeauftragte verwaltet die Mitgliederdatei und

der Schatzmeister ist für den finanziellen Bereich zuständig. Dem Vorstand gehören noch drei Beisitzer (Direktoren) an, die mit speziellen Arbeitsgebieten betraut sind. Neben den sieben Vorstandsmitgliedern werden noch sieben Berater (AB = Advisory Board), erfahrene und aktive DXer aus den Reihen unserer Mitglieder benannt, die in allen Fragen von Support-Anträgen bzw. der Bewilligung von Fördermitteln ihren Sachverstand einbringen.

Virtuelle Versammlungen wegen Corona

Bis 2019 hat sich der Vorstand zweimal jährlich in Karlsruhe getroffen und aufgrund der Corona-Pandemie werden diese Vorstandssitzungen nun virtuell abgehalten. Die aktuelle Besetzung des GDXF-Vorstandes und des Berater-Gremiums kann auf unserer Internetseite eingesehen werden [1]. Diese Webseite wird von unserem IT-Verantwortlichen, Bernd, DF3CB, gepflegt und aktualisiert.

Es ist keine einfache Aufgabe, eine finanziell vertretbare Unterstützung von DXpeditionen festzulegen. Die Wertigkeit einer geplanten DXpedition aufgrund der Teilnehmer, der Ausrüstung und der Dauer ist nicht immer einfach abzuschätzen. Hierbei muss auch das Ranking des DXCC-Gebietes in Betracht gezogen werden. Auch hier gilt natürlich unser oberster Grundsatz, möglichst sparsam mit den Mitgliedsbeiträgen umzugehen.

Die Mitgliedschaft in der GDXF steht prinzipiell jedem Funkamateurliegt es nicht an Beschäftigung. Manche von uns haben im Laufe der Jahre Dutzende mehr oder weniger schwierige Diplome erworben. Der wirkliche Maßstab, den jedoch die meisten Funkamateure in der Welt für ihre Bemühungen anlegen, ist immer noch der Platz, den sie in der langen, nach bestätigten DX-Gebieten geordneten Liste der DXCC-Inhaber einnehmen.



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ
Schneeheide 22
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61) 4 81 09 74
dl7zz@darf.de

den ordentlichen Mitgliedern können auch korporative Mitglieder, z.B. Firmen auf dem Gebiet des Amateurfunks, aufgenommen werden. Maximal 5 % der ordentlichen Mitglieder können auf Antrag zu Mitgliedern auf Lebenszeit (Life-Member) ernannt werden.

Bilanz der Vereinsaktivitäten

Aktuell hat der Verein 659 Mitglieder. Leider sind bereits etwa 65 Mitglieder verstorben, deren Andenken wir stets in Ehren halten. Etwa 90 % unserer Mitglieder kommen aus DL, gefolgt von OMs aus der Schweiz und Österreich. Aktuell hat die GDXF Mitglieder aus 27 Ländern mit Schwerpunkt Europa.

Der Kontakt zu unseren Mitgliedern wurde von 1997 bis 2012 durch unser „GDXF-Journal“ hergestellt, das von DK8UH und einem Redaktionsteam realisiert wurde.

Weitere aktuelle Informationen, u.a. DXpeditionsberichte, findet man auf der GDXF-Webseite [1] und seit letztem Jahr gibt es für unsere Mitglieder vierteljährlich einen Newsletter.

Die GDXF unterstützte in den letzten 25 Jahren finanziell über 500 DX-Aktivitäten. Dabei lagen die DX-Gebiete vorwiegend in Ozeanien, Afrika, Asien, Nord- und Südamerika.

Der Vorstand hat sich bereits nach der Gründung darüber Gedanken gemacht, wie man den Mitgliedern auch eine Anerkennung für ihre gezahlten Beiträge zukommen lassen kann. Wir hatten die Idee, mit einem papierlosen, elektronischen Verfahren Kosten und Zeit, sowohl für den Funkamateurl als auch für die DXpedition, zu minimieren. Dazu werden vom Teilnehmer am QSL-Service seine QSO-Daten elektronisch an die GDXF übermittelt.

Auf unserer Webseite ist dafür eine spezielle Seite eingerichtet, in der alle Daten während und nach einer laufenden DXpedition in einem definierten Format eingegeben werden können.

Diese Daten werden gesammelt und dann dem jeweiligen QSL-Manager der DXpedition per E-Mail zugeschickt. So bekommen wir die QSL-Karten von unseren gesponserten DXpeditionen zeitnah zurück und diese werden dann von unserem verantwortlichen QSL-Vermittler, DF2RG, an die Mitglieder verschickt.

Auch humanitäre Hilfsaktionen hat die GDXF bereits finanziell unterstützt,

so bei der verheerenden Hochwasserkatastrophe im August 2002 in Sachsen und im Dezember 2004 beim Tsunami, weswegen die VU4NRO-DXpedition auf den Andamanen abgebrochen werden musste. Die im Juli 2018 erstmals in Deutschland stattgefunden World Radio Championship (WRTC) wurde mit einem Geldbetrag unterstützt und auch für die WRTC-2022 in Italien wird ein finanzieller Beitrag geleistet werden.

Die GDXF-Trophy

Mit einem Vorstandsbeschluss wurde 2011 festgelegt, dass die GDXF immer für die beste DXpedition des vergangenen Jahres eine GDXF-Trophy verleiht. Die GDXF-Mitglieder können jeweils ab Anfang April auf der GDXF-Webseite online abstimmen. Die Übergabe der Trophy an den Gewinner erfolgt jedes Jahr während des DARC/GDXF DX-Forums auf der HAM RADIO, und die GDXF steuert zusammen mit dem HF-Referat die DX-Präsentationen bei. So wird in diesem Jahr die 11. GDXF-Trophy verliehen, leider nur virtuell, da die HAM RADIO wieder ausfällt.



Sonderrufzeichen DL25GDXF

Anlässlich der 25 Jahre GDXF wird vom 1. Mai bis 31. Juli das Sonderrufzeichen DL25GDXF mit dem Sonder-DOK 25GDXF auf allen HF-Bändern und Betriebsarten aktiv sein. In den vergangenen 25 Jahren haben wir die GDXF zur größten europäischen DX-Foundation entwickelt. Deshalb sagen wir ein herzliches Dankeschön an unsere Mitglieder, denn ohne euch wäre ein solcher Erfolg nicht möglich gewesen.

CQDL

Links

[1] www.gdxmf.de

FUNKBETRIEB

Eigene Modulation über Web-SDR optimieren

Eine gute Modulation gilt als die Visitenkarte des Funkamateurs und verbessert erheblich die Lesbarkeit des Signals bei der Gegenstation. Jedoch ist die Beurteilung und Optimierung der eigenen Modulation über eine Funkverbindung mit einem anderen Funkamateurl schwierig, zeitaufwändig und oft subjektiv, je nach persönlichem Hörempfinden des Funkpartners. Man bekommt dann oft sehr unterschiedliche Rapporte wie: Alles OK, zu viel Höhen, zu viel Tiefen usw. Auch das Mithören der eigenen Modulation über Kopfhörer beim Senden ist problematisch.

Eine moderne Methode bietet der Empfang und die Aufzeichnung der eigenen Testsendung über eine Web-SDR-Station. Auf 40 m wird man in der Regel in England recht gut empfangen. Sehr übersichtlich und selbstklärend ist die Bedienoberfläche der englischen Station HF Web SDR at RAF Hack Green.

Man sucht sich eine ruhige Frequenz auf 40 m außerhalb der Hauptbetriebs-

zeiten aus und startet eine Testsendung. Diese kann man dann über die SDR-Station mithören. Da Sprechen und gleichzeitiges Abhören der SDR-Station schwierig ist, wird die Testsendung aufgezeichnet.

Dazu drückt man vor Beginn der Testsendung auf „record“ und die eigene Aussendung wird aufgezeichnet. Durch erneutes Drücken auf „record“ wird die Aufzeichnung beendet. Anschließend lädt man über „download“ das Audiofile auf den eigenen PC.

Nun kann man im PC das Audiofile abspielen und in aller Ruhe die Modulation beurteilen.

Die modernen Transceiver bieten viele Einstellmöglichkeiten, um die Modulation zu optimieren. Durch Vergleich der gespeicherten Testsendungen im Sendezweig des Transceivers, z.B. MikeGain, Speechprocessor, Equalizer oder verschiedene Mikrofone lässt sich die optimale Einstellung der Modulation finden. Klaus Paschke, DJ6AJ